

Unterwegs mit Dreschflegel und Hochprozentigem

Über 1000 Besucher beim 40. Kornlupferfest am Neckarufer – Ausklang am heutigen Montag

Von Peter Klotz

OFFENAU Am Neckarufer vom Laihengraben bis zur Neckarstraße, dem „schönsten Platz am schwäbischen Fluss zwischen Stuttgart und Mannheim“, so der Arbeitskreisvorsitzende Roland Häfele, tummelten sich am Wochenende mehr als tausend Besucher. Sie wollten sich das Offenauer Kornlupferfest nicht entgehen lassen. Es ist die 40. Auflage des Traditionsfestes. Für Hildegard Davis und viele andere gehört ein Besuch auf dem Offenauer Fest schon seit langem zum Jahresablauf, denn „hier trifft man alle Bekannte und kann herrlich feiern“.

Tatsächlich fahren die Vereine ein breites Angebot auf, das Essen und Trinken für jeden Geschmack beinhaltet. Ob die Meterwurst bei der Feuerwehr, das Gyros bei den Volleyballern, das Steak beim Kolpingzelt, der Döner beim Stand der Jugendfußball oder das Spanferkel

bei Gollerthan: Jeder hat seine Vorlieben, musste am Samstagabend allerdings etwas Geduld mitbringen, denn das Anstehen gehörte dazu.

Einmarsch Nach einem beeindruckenden Einmarsch der Vereine mit dem Jugendorchester vorneweg, der Feuerwehr, dem Sportverein, den Gartenfreunden, dem Kindergarten und den Fischerstechern zapfte Josip Juratovic das von Roland Brandt vorbereitete Fass Freibier am Strohhallenrund an, assistiert von Dr. Bernhard Lasotta, der sich noch an die Zeiten erinnern konnte, als er von Bad Wimpfen über den Neckar schwamm, um das Kornlupferfest zu besuchen. Die Kinder von St. Anna sangen zur Unterstützung „in unserem Offenau da ist es wunderschön“.

Mitgelaufen waren auch die Vertreter der bäuerlichen Vergangenheit mit Dreschflegeln und einem Korb voll Süßigkeiten für die Klei-



Sich mit Freunden treffen und gemütlich am Neckar sitzen. Das Kornlupferfest kommt bei den Besuchern gut an.

Foto: Peter Klotz

nen und Hochprozentigem für die Großen. Nicht nur der Essensgeschmack der Kornlupfergäste ist unterschiedlich, musikalisch sind auch nicht alle auf der gleichen Welle. Im Kolpingzelt, wo Jochen Pierrö

und Magnus Dietz den heißesten Job am Schwenkgrill hatten, war der MGV Bachenau mit einem Helene-Fischer-Hitmix unterwegs, hundert Meter weiter auf der Musikbühne beim Volleyballstand waren es die

Rockabout Aces, deren „Highway to Hell“ auf begeisterte Tänzer traf. Sansaree und Armin Milson versuchten derweil die Schlange der Gyros-Freunde abzuarbeiten. Am Neckarufer genossen die Bonfelder Manuela Hertlein, Anna-Lena und Gabi Höckel, Sarah Linß, Florian und Colin Weber und Lena Stark kühle Drinks. Ihnen gefällt das umfassende Angebot und die traumhafte Atmosphäre am Flussufer. Da die Nacht mild blieb, hielten es die Kornlupfer und ihre Gäste bis lange nach Mitternacht im Freien aus.

Doch das Festwochenende hatte erst begonnen. Denn mit dem Fischerstechen, einer „Mordsgaudi“ am Sonntagmittag, dem Seniorennachmittag am Montag und dem bunten lauten Ausklang beim Brillantfeuerwerk standen und stehen noch einige Höhepunkte am Neckarufer an. Sie erfordern eine gute Kondition. Aber es gibt ja ausreichend Stände zum Auftanken.